



Allgemeiner Studierendenausschuß

Pressemitteilung

Bielefeld, den 24.01.2011

**Referat für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

**Gianmarco Crapa
Hendrik Unger**

Universitätsstr. 25
33615 Bielefeld
Raum: C1 - 154

Fon: 0521/106-3423
Mobil: 01578/8918710
Fax: 0521/106-6477

E-Mail: presse@asta-bielefeld.de
www.asta-bielefeld.de/presse

Sekretariat

Carola Kayser
Ilka Jannasch

Fon: 0521/106-3436
Raum: C2 – 120

AStA lehnt Gespräch mit der NRW-Wissenschaftsministerin ab

Am heutigen 24. Januar besucht die NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze Bielefeld anlässlich des ersten Spatenstichs für den "Campus Nord". In diesem Rahmen fragte sie bei der Universitätsleitung ein Gespräch mit Studierenden der Universität Bielefeld an. Nach intensiver Debatte entschied sich der AStA, die Anfrage abzulehnen.

Im Rahmen der im NRW-Landtag geführten Debatte um die Abschaffung von Studiengebühren hat der Versuch des Landes-ASten-Treffen NRW am demokratischen Willensbildungsprozess zu partizipieren gezeigt, dass mündlich getroffene Zusagen Seitens der Parteien und der NRW-Minderheitsregierung nichts wert sind. Alles Gerede hinter verschlossenen Türen hat sich als Hinhaltenaktik herausgestellt. Es zeigt sich, dass es den Parteien nicht um die Belange der Studierenden und deren demokratische Mitbestimmung geht, sondern lediglich um deren Wählerstimmen und um zweckdienliche PR-Auftritte.

"Demokratische Partizipation kann nicht in Hinterzimmern stattfinden.", so Maxx Schneider vom AStA-Vorsitz "Der AStA der Universität Bielefeld sucht den Austausch mit der Ministerin, möchte diesen aber transparent und demokratisch gestaltet wissen. Dafür ist es wichtig, dass den Studierenden ehrliches Interesse an deren Problemen und Inhalten entgegengebracht wird.", so Schneider weiter.

"Vor dem Hintergrund der aktuellen Studiengebührenpolitik wird erneut klar, dass studentische Interessen nachrangig behandelt werden. Auch unsere schriftlichen Anfragen an das Ministerium wurden nur lapidar und unvollständig beantwortet. Wir machen uns daher keine Illusionen in Bezug auf solche Gespräche und betrachten sie als ungeeignet, um für studentische Interessen einzustehen", verdeutlicht die Vorsitzende Lisa Bockerhoff die Position des AStA.

"Würde die Landesregierung Wahlversprechen umsetzen und in drängenden hochschulpolitischen Projekten ernst machen, stieße sie bei uns auf offene Ohren. Die Abberufung der Hochschulräte und die Abschaffung der Studiengebühren sind immer noch nicht in Sicht.", führt Marcel Graf, Referent für Hochschulpolitik, aus. "Wir setzen uns weiterhin für eine radikale Demokratisierung der Hochschulen ein, die Hinterzimmergeklüngel überflüssig macht.", so Graf abschließend.